

Schafe zwingen Zug zum Stopp

GOKELS Am Dienstagmittag gegen 16 Uhr musste ein Zug auf der Strecke Neumünster-Heide im Bereich der Ortschaft Gokels auf offener Strecke anhalten. Der Grund: Auf den Gleisen befanden sich Schafe. Ein Sprecher der Bundespolizei teilte mit, dass der Zugführer die Tiere auf der Strecke rechtzeitig entdeckte. So musste er keine Vollbremsung machen, sondern konnte den Zug kontrolliert zum Stehen bringen.

Die Bundespolizei und der Notfallmanager der Bahn trieben die Schafe von den Gleisen zurück auf die angrenzende Weide und der Zug konnte seine Fahrt fortsetzen.

Die Bundespolizisten stellten fest, dass der Zaun der Schafweide durch den Regen unterpült worden war. Der Schäfer schloss diese Lücke daraufhin. Die Bundespolizei erstellte eine Anzeige wegen Vornahme einer Betriebsstörung. *lz*

CORONAVIRUS

Sechs neue Fälle im Kreis

RENSBURG Sechs Corona-Patienten müssen im Kreis Rendsburg-Eckernförde aktuell im Krankenhaus behandelt werden. Insgesamt tragen kreisweit 166 Menschen das Virus in sich. Gestern wurden sechs neue Fälle registriert.

Innerhalb der vergangenen sieben Tage steckten sich 95 Personen neu mit Covid-19 an – 77 Prozent von ihnen waren nicht geimpft. Der Inzidenzwert ist im Vergleich zum Vortag (41,1) gesunken liegt jetzt bei 34,6. 224 Personen sind derzeit in Quarantäne. Der Ort mit den meisten Infizierten ist weiterhin Rendsburg (65). Es folgen Altenholz (17 aktuelle Fälle), Owschlag (11) sowie Büdelsdorf, Fockbek und Nortorf (jeweils 8). *alj*

Nazi-Straßenname bleibt erhalten

Hohenwestedt: Ein Zusatzschild und ein QR-Code sollen zukünftig auf die NS-Vergangenheit des „Heimtdichters“ hinweisen

Hans-Jürgen Kühl

Die Heinrich-Eckmann-Straße in Hohenwestedt behält ihren umstrittenen Namen. Wie schon bei einer Gemeinderatsabstimmung vor vier Jahren, entschieden sich die Gemeindevertreter auch diesmal wieder mehrheitlich gegen eine Umbenennung der Straße. Ein Zusatzschild plus QR-Code soll zukünftig über Leben und Werk des Nazi-Dichters und Hitler-Anhängers Eckmann informieren.



Das nennt der FDP-Fraktionsvorsitzende **Werner Butenschön** (kl. Foto) den „Hohenwestedter Weg“ bei der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit. Anders hat man sich kürzlich in einem ähnlichen Fall in Büdelsdorf entschieden: Die Stadtvertretung beschloss dort die Umbenennung der Gustav-Frenssen-Straße, deren Namensgeber ein Nazi und Hitler-Verehrer war.

„Hohenwestedt ist nur einer von vielen Orten, in denen Adolf Hitler eine Nacht verbracht hat. Es ist aber die einzige Gemeinde in Deutschland, die noch heute den in Hohenwestedt geborenen Blut-und-Boden-Dichter Heinrich Eckmann mit einer Straße ehrt.“ Das ist eine Feststellung, die Anna Rütter, Volker Neubauer und Morten Rütter am 6.



Die Heinrich-Eckmann-Straße behält ihren Namen.

Fotos: Hans-Jürgen Kühl

März 2017 formulierten die Hohenwestedter Familie hatte die Gemeinderatsparteien, aber auch überregionale Institutionen angeschrieben, weil sie die Umbenennung der Heinrich-Eckmann-Straße forderte.

Im Juni 2017 wurde bereits abgestimmt

Am 28. Juni 2017 lehnte die Gemeindevertretung die Umbenennung der Heinrich-Eckmann-Straße mit 9:5 Stimmen ab. Die komplette CDU sowie je ein Parlamentarier von FDP und SPD hatten gegen die Namensänderung votiert.

Vier Jahre und drei Monate später lagen dem Gemeinderat nun sogar zwei verschiedene Beschlussvarianten zur Umbenennung der Heinrich-Eckmann-Straße vor – und wieder wandte sich die Mehrheitsfraktion der CDU mit all ihren acht Stim-

men geschlossen gegen die Umwidmung. „Wir haben das Thema Heinrich-Eckmann-Straße 2017 abschließend behandelt, aber auf eine Nachfrage der Landeszeitung hin einen erneuten Diskussionsprozess gestartet“, erklärte Bürgervorsteher Carsten Wiele, als er nun am Dienstagabend im „Forum“ in den Tagesordnungspunkt „Heinrich-Eckmann-Straße“ einführte. Ende Februar 2021 hatte sich unsere Zeitung bei allen Fraktionen nach dem Sachstand in punkto Heinrich-Eckmann-Straße erkundigt. Daraufhin hatte Bürgermeister Jan Butenschön Marie-Charlotte Looses Germanistik-Masterarbeit „Heinrich Eckmann – Sämänn der Nation und Profiteur des NS-Regimes?“ (2018) von der Universität Osnabrück angefordert.

In diversen Ausschusssitzungen und Anwohnerver-

sammlungen habe man einen „detailliert ausgewogenen Entscheidungsprozess“ absolviert, befand Wiele und präsentierte als dessen Ergebnis drei Beschlussvorschläge. 1. Die Heinrich-Eckmann-Straße wird umbenannt; in einem Hinweisschild zum ehemaligen Straßennamen wird erklärt, warum es zur Umbenennung kam. 2. Die Heinrich-Eckmann-Straße wird umbenannt. 3. Der Name wird beibehalten, aber vor Ort wird mit einem Zusatzschild plus QR-Code über Leben und Werk Heinrich Eckmanns informiert.

„Wir sind dagegen, dass wir Heinrich Eckmann weiterhin mit einem Straßennamen würdigen“, sagte **Iris Ploog** (kl. Foto, SPD). Mit einem Straßennamen ehre eine Gemeinde Persönlichkei-



ten, die sich in besonderem Maße verdient gemacht hätten. „Ein Nazi ist keine Person, die wir würdigen wollen“, betonte Iris Ploog.

Aus der Masterarbeit von Marie-Charlotte Loose gehe „klipp und klar“ hervor, dass Heinrich Eckmann ein Verfechter des Nationalsozialismus gewesen sei, stellte Werner Butenschön (FDP) fest und plädierte für Beschlussvariante 3: „Das Straßenschild sollte nicht entfernt werden, sondern als kleines Mahnmal bestehen bleiben; mit einem zusätzlichen Schild zur nationalsozialistischen Vergangenheit Eckmanns darunter und einem QR-Code, über den man seine Schriften für die Bürger zugänglich macht.“

Votum

So wurde abgestimmt

Beschlussvariante 1 (Umbenennung mit Erklärungsinfo) wurde mit 7:8 Stimmen bei zwei Enthaltungen abgelehnt. Mit „Ja“ votierten vier SPD- und drei FDP-Abgeordnete, mit „Nein“ die achtköpfige CDU-Fraktion. Vorschlag 2 (Umbenennung ohne Zusatzinfo) wurde mit 3:14 Stimmen abgeschmettert. Variante 3 (Beibehaltung des Namens plus Zusatzschild plus QR-Code) bekam hingegen eine 11:6-Mehrheit. Mit „Ja“ stimmten die 8 CDU-Parlamentarier sowie zwei SPD-Abgeordnete und ein Freidemokrat. *khl*

IN KÜRZE

Besuch bei den Schmetterlingen

Der Seniorenclub der Hamdorfer Kirchengemeinde fährt am Samstag, 16. Oktober mit dem Bus zum Schmetterlinggarten nach Friedrichsruh. Treffpunkt ist die Bushaltestelle bei der Hamdorfer Kirche um

9 Uhr. Es gelten die 3G-Regeln. Die Kosten belaufen sich auf 37 Euro pro Person inklusive Mittagessen. Anmeldungen bei Elke Redtsma unter Tel. 04332/9915722.

Der SoVD – Ortsverband Breiholz – teilt mit, dass der

Spielenachmittag im Gemeindezentrum wieder regelmäßig an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfinden soll. Der erste Termin ist am Mittwoch, 13. Oktober, von 14 bis 17 Uhr. Es gibt Kaffee und Kuchen. Es gelten die 3G-Regeln (Geimpft, genesen, getestet). Anmeldungen bei Peter Krause, Tel.

04332/996542 und bei Jürgen Speck unter Tel. 04332/1245.

Die Vertreter der Gemeinde Sophienhamm kommen heute um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Verwendung des anteiligen Er-

löses aus der Veräußerung der Einrichtung Hohenheide.

In Lütjenwestedt wird am Sonnabend Laterne gelaufen. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr auf dem Parkplatz des Dörpskrogs Ruge. Veranstalter ist die Feuerwehr Lütjenwestedt.



Entlang des Nord-Ostsee-Kanals Luftbildkalender 2022

Dieser Premium-Wandkalender im großzügigen DIN A2-Format präsentiert unsere Heimat aus einer ganz besonderen Perspektive. 13 neue Luftbilder lassen Sie Monat für Monat neue Highlights aus unserer Umgebung entdecken.

Preis: 21,95 € zzgl. 4,90 € Versandkosten

Bestellen Sie jetzt auch Fotoabzüge der einzelnen Bilder!

Preis: je 13,95 € zzgl. 4,90 € Versandkosten

Weitere Luftbildkalender: Eckernförde, Flensburg, Nordfriesland, Kreis Pinneberg, Schleieregion, Schwerin, Kreis Steinburg. (Nur telefonisch erhältlich)

Erhältlich bequem per Telefon unter 0461 808-2163 (Bestellannahme: Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr) und bei der Buchhandlung Liesegang in Rendsburg (Schiffbrückenplatz 17)